

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 5

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

speicher. In zwei weiteren Bänden, die in Bearbeitung stehen, werden die zu den Werken gehörenden Wasserbauten, wie die festen und beweglichen Wehre, Dämme, Schleusen, Holzdurchlässe und Hochwasserentlastungsanlagen beschrieben werden.
Ing. *Eduard Gruner*, Basel

Neuerscheinungen

Technik der Heizölföerung. Hilfsbuch für den Heizungspraktiker. Von *K. Herfort*. 208 S. mit 87 Abb. und 9 Arbeitsblättern, Format 16 x 24 cm. Köln 1963, Verlag H. Stam G. m. b. H. Preis 20 DM.

Chemische und biologische Auswirkungen der Abwasserbelastung des Rheines und Feststellung der Minderung seiner Selbstreinigungskraft. Von *W. Husmann*. Nr. 1136 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 137 S. mit 55 Abb., zahlreichen Tabellen, 21 Anlagen und 1 Falttafel. Köln 1963, Westdeutscher Verlag. Preis kart. DM 69,50.

On the sensitivity of water-laid sediments in Finland and factors inducing sensitivity. By *L. Keinonen*. 131 p. Helsinki 1963, The State Institute for Technical Research, Finland.

Wettbewerbe

Primarschulhaus mit Turnhalle in Weinfeld. Der Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle, Lernschwimmbecken und Räumen für militärische Unterkunft im «Sangefeld» wird von der Schulgemeinde Weinfeld ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1962 niedergelassenen, freierwerbenden Architekten. Ausserdem werden eingeladen: Ed. Del Fabro und Bruno Gerosa, Zürich, U. u. V. Fuhrmann, Zürich und Ennetbaden, Balz Koenig, Zürich, Felix Rebmann, Zürich. Architekten im Preisgericht: Ph. Bridel, Zürich, E. Rüeegger, Winterthur, M. Ziegler, Zürich. Ersatzrichter ist H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich. Für sechs Preise stehen 28 000 Franken und für allfällige Ankäufe 4000 Franken zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: *Schulgebäude* mit 12 Klassenzimmern, 7 Handarbeitsräume mit Material- und Ausstellungsräumen, Lehrer-Sammlungs- und Bibliothekszimmer, Nebenräume, Pausenhalle; *Turnhalle* mit Nebenräumen; *Unterkunftsraum* für militärische Einquartierung für 140 Mann. Dazu verschiedene Nebenräume; *Schwimmhalle* mit Lernschwimmbecken samt Garderoben, Duschen usw. Ferner sind zu projektieren: Abwartwohnung, Heizungsanlage, Luftschutzräume; Anlagen im Freien für den Schul- und Turnbetrieb. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Projektpläne 1:200, Perspektive, Modell 1:500; kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragen bis 22. Februar. Abgabetermin: 15. Mai (Modell 29. Mai). Unterlagenbezug bei der Primarschulpflege Weinfeld, Hermannstrasse 7, gegen Hinterlage von 40 Fr. (Postcheck VIII c 3898 mit Vermerk).

Schulanlage «Loreto» in Zug (SBZ 1963, H. 31, S. 563). Die Ausstellung der Projekte in der Turnhalle Burgbach in Zug dauert vom 4. Februar bis und mit 16. Februar, täglich 14 bis 18 Uhr und 19 bis 21 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 18 Uhr. Das Ergebnis wird später bekannt gegeben.

Kirchliche Bauten in Au/Wädenswil. Zur Publikation in der Rubrik Wettbewerbe SBZ 1964, H. 3, S. 52 sei nachgetragen, dass das Preisgericht in seiner Beurteilung der drei weiterbearbeiteten Entwürfe von Prof. A. H. Steiner, Benedikt Huber und Hans Hubacher (alle in Zürich) das Projekt von Prof. A. H. Steiner, ETH, Zürich, zur endgültigen Weiterbearbeitung empfohlen hat. Massgeblich dafür war, dass dieses «in seiner Qualität einen entscheidenden Vorsprung gegenüber den anderen Projekten gewonnen hat». Mit diesem Hinweis ist das Beurteilungsergebnis der aus dem Wettbewerb (Juli 1963) hervorgegangenen drei Projektaufträge ergänzt.

Sekundarschulhaus in Jegenstorf BE (SBZ 1962, H. 48, S. 818 und 1964, H. 4, S. 67). Die Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses in der letzterwähnten Ausgabe der SBZ ist wie folgt zu berichtigen: Unter den drei weiterbearbeiteten

Entwürfen wurde das Projekt von *Werner Küenzi*, Bern, zur Weiterbearbeitung empfohlen. Eine Rangfolge unter Einbezug der beiden weiteren Entwürfe der Architekten von Gunten & Delley, Mitarbeiter W. Kuhn, Bern, sowie Eduard Witschi, Jegenstorf, ist nicht aufgestellt worden.

Ueberbauung in Schüpfen BE. Die Gemeinde Schüpfen hat im Juli 1963 fünf Projektierungsaufträge für Bauten der Gemeindeverwaltung, Post und Polizei, Lehrerwohnungen sowie weitere Wohnbauten erteilt. Beauftragt waren Werner Küenzi, Bern, Gottfried Rüedi, Gümmenen, Heinz Schenk, Bern, Eduard Witschi, Jegenstorf und Jean-Pierre Decoppet, Bern. Die unter Kennwort eingereichten Projekte wurden am 13. Dezember durch eine Expertenkommission beurteilt, der als Fachleute angehörten: Jürg Flury, Bern, Franz Meister, Bern, René Turrian, Bern. Die Kommission empfahl einstimmig, *Werner Küenzi*, Architekt BSA/S. I. A., Bern, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Primarschule mit Turnhalle in Stettlen BE (SBZ 1963, H. 39, S. 692). Die im ersten und zweiten Rang des beschränkten Wettbewerbes 1963 stehenden Entwürfe wurden überarbeitet und durch das Preisgericht geprüft. Dieses schlägt der ausschreibenden Behörde vor, *Werner Küenzi*, Architekt BSA/S. I. A., mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Fachpreisrichter waren Peter Indermühle, Bern, Hans Müller, Burgdorf und H. Winzenried, Deisswil.

Vorstadtplanung Adliswil (SBZ 1964, H. 4, S. 67). Der Gemeinderat hat unter eingeladenen Architekten einen Ideenwettbewerb veranstaltet für die Planung einer Vorstadt am Rande Zürichs. Das zwischen der Stadtgrenze Wollishofen und dem «Leberngrat» auf dem Gemeindegebiet Adliswil liegende Areal (im «Moos») wird durch die im Bau befindliche Nationalstrasse Nr. 3 und die bisherige, ins Sihltal führende Ueberlandstrasse durchschnitten. Es umfasst rund 550 000 m² (davon etwa 160 000 m² im Besitze der Stadt Zürich) und soll 10 000 bis 12 000 Einwohnern Raum bieten, d. h. einer etwa gleich grossen Bevölkerungszahl, wie sie die Stadtgemeinde Adliswil heute aufweist. Neben den rd. 2600 Wohnungen (in Form zusammengebaute und freistehender Einfamilienhäuser sowie Hochhäuser) waren zu planen: Lehrlingsheim, Altersheim, Kinderkrippe, Hotel, ein Ladenzentrum (auch für Autokunden), Schulen (mit Kindergärten, Tagesheim, Freizeitanlagen), Sportanlagen, Kirche und Kirchgemeindehaus, Verwaltungsräume, private Bürobauwerke und gewerbliche Bauten, zentrale Heizanlage sowie Garagen und Parkflächen (Motorisierungsgrad 1:3).

Der mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 100 000 Fr. durchgeführte Wettbewerb hat folgendes ergeben:

1. Preis (16 000 Fr.) mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung der Gesamtplanung und teilweiser Ausführung
Beate Schnitter, Benedikt Huber, Hans Litz; Planer Wendel Gelpke, Verkehrsingenieur Hans Barbe (alle in der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Städtebau).
2. Preis (10 500 Fr.) W. Niehus, Mitarbeiter B. Davi, Zürich.
3. Preis (10 000 Fr.) Felix Rebmann, Zürich, und E. Zietzschmann, Hannover.
4. Preis (9 500 Fr.) Fred Cramer, Werner Jaray, Claude Paillard, Peter Leemann (Atelier CJP), Zürich.
5. Preis (9 000 Fr.) Prof. A. H. Steiner, ETH, Mitarbeiter Max Lüscher, Zürich.
6. Preis (5 000 Fr.) Hans und Gret Reinhard, Mitarbeiter Paul Dill, Bern.

Beurteilt wurden ferner die Entwürfe der Architekten Suter & Suter, Basel; Werner Stücheli, Mitarbeiter Theo Huggenberger, Zürich. Ein Projekt wurde wegen Unvollständigkeit ausgeschieden. Alle Verfasser erhielten eine Grundentschädigung von 5000 Fr. Dem Preisgericht gehörten als Fachleute an: Prof. R. Hillebrecht, Stadtbauinspektor, Hannover, Prof. J. Schader, ETH, Zürich, G. Sidenbladh, Stadtbauinspektor, Stockholm, A. Wasserfallen, Stadtbau-

meister, Zürich, J. Zweifel, Zürich (Ersatzmann). Das Wettbewerbsunternehmen für die Ueberbauung «Lebern» haben die Behörden der Stadt Zürich unterstützt und durch die Mitarbeit des Hochbauamtes erleichtert. Es ist beabsichtigt, diesen Ideenwettbewerb, der die grösste arrondierte Landreserve in der Agglomeration Zürich zum Gegenstand hat und wahrscheinlich die bisher umfassendste Siedlungsplanung in der Schweiz bedeutet, in der SBZ zu publizieren.

Projektausstellung in der Turnhalle Werd (sihlabwärts der Strassenbrücke am linken Ufer) in Adliswil bis 5. Febr.; geöffnet Samstag/Sonntag 10.30 bis 17 h, Montag 14 bis 21 h, übrige Wochentage 14 bis 18 h.

Schulhausanlage in Uster. Die Oberstufenschulpflege Uster eröffnet unter den in einer Gemeinde der Bezirke Uster und Meilen verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1962 in den beiden Bezirken ansässigen Architekten einen Projektwettbewerb für eine Schulhausanlage (Oberstufe) im «Weidli». Für nichtständige Mitarbeiter gelten die gleichen Teilnahmebedingungen. Eingeladen werden ausserdem: Ed. del Fabro und B. Gerosa, Zürich, H. Hertig, W. Hertig & R. Schoch, Zürich, Manuel Pauli, Zürich, Ernst Ruegger, Winterthur, Peter Stutz, Winterthur. Architekten im Preisgericht: O. Bitterli, Zürich, B. Giacometti, Zürich, H. Marti, Zürich, H. v. Meyenburg, Zürich. Ersatzmann ist H. Mätzner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Zürich. Für 6 Preise stehen 27 000 Fr. und für eventuelle Ankäufe 5000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Bauprogramm: Oberstufenschule mit 12 Klassenzimmern, 9 Räume für Arbeitsschule, Hauswirtschaft, Demonstrationen, Zeichnen, 4 Räume für Lehrer, Bibliothek, Material; Schulküche und Nebenräume, Singsaal, Werkstätten, Pausenhalle u. a. Turnhalle mit Nebenräumen; Lernschwimmbecken mit Umkleide- und Nebenräumen; Abwartwohnung, Luftschutzräume, Zivilschutzunterstand und Anlagen im Freien. Als Grundlage dienen die «Richtlinien über Schulhausbauten» 1960 (erhältlich bei der Erziehungsdirektion, Zürich). Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Perspektive, kubische Berechnung. Frist für Anfragen bis 29. Februar; Abgabetermin ist der 15. Juni (Modelle 30. Juni). Unterlagenbezug gegen Hinterlage von 40 Fr. beim Bau- und Vermessungsamt der Gemeinde Uster.

Maisons de vacances Moléson-Village. Die Société des Téléphériques Gruyères-Moléson-Vudalla S. A., Bulle, eröffnet einen Ideenwettbewerb für den Bau von Ferienhäusern im Rahmen des Touristikzentrums Moléson-Village. Teilnahmeberechtigt sind die in den Kantonen Freiburg, Bern, Wallis, Waadt, Genf und Neuenburg praktizierenden Architekten sowie die ausserhalb des Kantons ansässigen freiburgischen Fachleute. Eingeladen sind ferner die Architekten: Pierre Zoelly, Zürich, Marcel Pauli, Zürich, Hanspeter Nüesch, St. Gallen, C. Guhl & M. Lechner, Zürich, H. Howald, Zürich. Die Bewerber können Spezialfirmen für vorfabrizierte Bauten zur Mitarbeit beiziehen. Im Preisgericht wirken als Architekten mit: Prof. Dr. William Dunkel, Zürich, Rudolf Christ, Basel, Marcel Colliard, Fribourg, Marcel Waeber, Bulle, Marcel Matthey, Bauinspektor, Freiburg. Ersatzleute: Francis Blanc, Freiburg und M. Thoenen, Zürich. Für 4 Preise stehen 12 000 Franken und für allfällige Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Das Programm erstreckt sich auf eine Bebauung mit 15 bis 20 Wohneinheiten (Wohnungen oder Haustypen) zu 2, 3 oder 4 Wohnräumen. Ferner sind Parkplätze, Umgebungsarbeiten und Kommunikationen zu planen. Anforderungen: Lageplan 1:500, 3 Bautypen 1:100, Erläuterungsplan mit bildlichen Darstellungen, Modell 1:500. Termine für Anfragen 15. Februar, für die Abgabe 4. Mai. Unterlagenbezug (Depot 50 Fr.) durch das Sekretariat der Société des Téléphériques Gruyères-Moléson-Vudalla S. A., Bulle FR.

Mit dem Wettbewerb ist zunächst keine direkte Auftragserteilung verbunden. Die preisgekrönten oder angekauften Entwürfe sollen zur Herausgabe eines Kataloges für allfällige Käufer dienen. Im übrigen hoffen die Veranstalter, durch ihr Vorgehen eine beispielhafte Lösung zu gewinnen für die Bebauung ihres hervorragend schön gelegenen Geländes im Rahmen des künftigen Touristikzentrums.

Ankündigungen

Veranstaltungen in den Basler Mustermesse-Hallen

Wegen der Landesausstellung werden 1964 in Basel nur zwei Messeveranstaltungen durchgeführt, nämlich die 48. Schweizer Mustermesse (dieses Jahr mit der Grossbeteiligung der Werkzeugmaschinenindustrie und der industriellen Elektrotechnik) vom 11. bis 21. April 1964, und die «Holz 64», 4. internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung, vom 26. September bis 4. Oktober 1964. Unmittelbar auf die «Holz 64» folgt in der grossen Kongresshalle vom 4. bis 7. Oktober 1964 das von der Verfahrenstechnischen Gesellschaft im Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Düsseldorf, veranstaltete *Jahrestreffen der Verfahrens-Ingenieure*.

Baustilkunde

Vortragsreihe mit Lichtbildern und Führungen in Sankt Gallen; Querschnitt durch verschiedene Jahrhunderte, Zeitgenössisches Bauen seit der Jahrhundertwende bis heute. 10 Dienstagabende (der erste hat vorgestern stattgefunden) von 19.00 bis 21.00 h in den Unterrichtsräumen der ZBW, Blumenbergplatz 3, St. Gallen. Referenten: Dr. phil. Leo Broder, St. Gallen, Max Werner, dipl. Arch. ETH, Kantonsbaumeister, St. Gallen. Auskunft: Abend- und Tagesfachschulen der ZBW, Blumenbergplatz 3, St. Gallen, Tel. (071) 22 69 42.

Vortragskalender

Montag, 3. Februar. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geolog. Institutes, Sonneggstr. 5. Dr. H. Andresen: «Geomorphologische Untersuchungen im Hörnli-Bergland».

Montag, 3. Febr. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Saffran. Dipl. Arch. Hans Marti, Delegierter für Stadtplanung, Zürich: «Zur Planung und Gestaltung der Schweiz».

Montag, 3. Febr. Holzwirtschaftliches Kolloquium an der ETH. 16.15 h im Auditorium VI des Masch.-Lab., Sonneggstr. 3. Dir. P. Sartorius, FAO, Genf: «Holzwirtschaftliche Probleme der Gegenwart».

Montag, 3. Februar. Società Dante Alighieri, Zürich. 20.15 h im Zoologiehörsaal der Universität, Künstlergasse 16. Luigi Mallè, Turin: «Abbazie e castelli del Piemonte».

Dienstag, 4. Febr. Seminar über Kernphysik an der ETH, Zürich. 17.15 h, im Hörsaal 6c des Physikgebäudes, Gloriastrasse 35. Prof. Dr. R. Haefeli: «Rechnerische Bestimmung der Strömungsvorgänge und der Altersbestimmung des Eisens auf rheologischem Wege», und Prof. Dr. H. Oeschger, Universität Bern: «Eisdatierung mittels kernphysikalischer Methoden».

Dienstag, 4. Febr. Techn. Verein Winterthur und Sektion S. I. A. Hans Baumann, dipl. Ing.: «Tragflügel- und Luftkissen-Fahrzeuge».

Dienstag, 4. Febr. S. I. A. Basel. 20.15 h in der Schlüsselzunft. Vizedirektor Max Wagner, Leiter der Abteilung Werbedienst der CIBA AG, Basel: «Industriewerbung heute, aus volkswirtschaftlicher, formaler und moralischer Sicht».

Mittwoch, 5. Febr. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden, Marktgasse. Dr. H. Ruf, EMPA, Dübendorf: «Pipelines».

Mittwoch, 5. Febr. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II des Hauptgebäudes ETH. Prof. Dr. Julius Büdel, Universität Würzburg: «Spitzbergen».

Donnerstag, 6. Febr. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik. 17.15 h im Maschinen-Laboratorium ETH, Hörsaal VI, Sonneggstr. 3. Prof. Dr.-Ing. E. Saur, Institut für angewandte Physik der Universität Giessen: «Eigenschaften, Technologie und Anwendungsmöglichkeiten der Hochfeld-Supraleiter vom β -Wolfram-Typ».

Donnerstag, 6. Febr. STV Bern. 20.15 h im Hotel Bristol, grosser Saal. Ing. Adolf Gass, alt Zentralpräsident des STV, Basel: «Schweizerische Gasindustrie auf dem Wege zur Fernversorgung».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.